

**Ersteinst täglich**  
ersch. mit Ausnahme  
der Sonn- und Feiertage.

**Abonnementpreis**  
monatlich 60 Pfg.  
vierteljährlich 1.50 Mk.  
Halbjährlich 3.00 Mk.  
Jahrespreis 6.00 Mk.  
Durch die Post bezogen  
Lsg. Mk. xxvi. Spesenbez.

**Die Neue Welt**  
(Unterhaltungsbeilage)  
wird bei Post nicht be-  
zogen, kostet monatlich 10 Pfg.  
vierteljährlich 30 Pfg.

Telephon n. 1047.  
Postgramm-Adresse:  
Volksblatt Halle/Saale.

# Die Neue Welt

**Insertionsgebühren**  
betragen für die ersten  
Zeilen oder deren Raum  
10 Pfg. für Wohnung-,  
Partei- u. Geschäfts-  
Anzeigen 10 Pfg.  
für sonstige Anzeigen 20 Pfg.  
Für redaktionelle Corre-  
spondenz die Zeile 75 Pfennig.

**Illustrate**  
für die ersten Zeilen  
müssen spätestens am Vor-  
mittag des 10. Tage vor der  
Erscheinung eingehen.

Einsetzen in die  
Postzeitung.

## Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld,  
Raumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga  
Expedition: Harz 42/43. Redaktion: Harz 42/43.

### Schon wieder eine russische Anleihe.

Als vor einem halben Jahre auf dem deutschen Geldmarkt eine russische Anleihe untergebracht wurde, da fehlte es nicht an Stimmen, die das deutsche Kapitalienpublikum davor warnten, sein Geld in russischen Papieren anzulegen. Man trug diese Stimmen insoweit Rechnung, als man den Gläubigern ein Rückforderungsrecht zugestand, das sonst Inhabern von Rentenanleihen nicht zugesichert wird. Die Anleihe, die im Januar in Höhe von 500 Millionen Mark an der Berliner Börse zugelassen wurde, war nach Anlage des Prospektes dazu bestimmt, die finanziellen Hilfsmittel des Staates im Hinblick auf den Krieg zu verstärken. Das Ausland nun schon wieder geldbedürftig ist, darüber braucht man sich nicht zu verwundern. Viel merkwürdiger ist die Beobachtung, daß abermals der deutsche Geldmarkt für die Aufnahme der neuen Anleihe präpariert werden soll. Im Frontenreit ist man den russischen Anleihebedürftigen gegenüber schon weit zugewandter als bei uns in Deutschland. Das mag freilich zu einem Teil auch daran liegen, daß die Forderungen Frankreichs an Rußland ausnahmsweise hoch sind. In Frankreich sollen von russischen Anleihen allein 9 Milliarden Franks untergebracht sein, außerdem hat der französische Markt einen großen Besitz an russischen Eisenbahn- und Industriepapieren. Im ganzen soll aus den genannten Werten Frankreich vielleicht an 14 Milliarden Franks zu fordern haben. Nach anderen Angaben von Fachmännern, so nach M. Raymond, ist der Betrag dieser Forderungen zwar geringer und beträgt nur 9 Milliarden Franks. Aber auch diese acht Milliarden entsprechen immerhin schon einer Forderung von 850 bis 400 Millionen Mark. Jedemfalls haben die russischen Kapitalisten alle Veranlassung, ihren Besitz an russischen Werten nicht noch zu verheeren. In England und ganz besonders in den Vereinigten Staaten von Nordamerika hält man sich den russischen Geldbedürftigen gegenüber ganz und gar zugewandt. Es bleibt also schließlich nur der deutsche Geldmarkt, auf den Rußland seine Hoffnung setzt. Und da von offizieller Seite die finanzielle Lage Rußlands in günstigen Farben gezeichnet wird, vor kurzem sogar noch der vortragende Rat im auswärtigen Amt Dr. Karl Helfferich, der sich inzwischen zum Direktor der anatolischen Bahn hat machen lassen, eine Studie zugunsten der Finanzen Rußlands veröffentlicht hat, so kann man mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß man in Regierungskreisen schon aus dem reaktionären Solidarisitätsgelühl heraus der Aufnahme einer neuen russischen Anleihe durch den deutschen Geldmarkt recht freundlich gegenübersteht.

russische Anleihegebäude um nur etwas mehr als anderthalb Milliarden vermehrt worden ist. Es betrug nämlich die Staatsschuld Kaiserin Elisabeth

Jahr	1887	1897	1902	1904
in Millionen Rubel	4375	4389	6480	6636
290.9	243.2	282.3	289.3	

Da Rußland die jetzigen Anleihen unter wenig günstigen Umständen aufnehmen muß, ist wichtig die jährliche Zinslast so rasch und bedeutend, daß Rußland weder für die Verzinsung noch erst recht nicht für die Amortisation seiner Schuldenlast eine Garantie übernehmen kann. Verhältniß nennt seine Schrift ein Mahnwort an Deutschlands Kapitalisten. Ob aber seine Mahnung befolgt werden wird, das ist bei der Art, wie heute öffentliche Meinung gemacht wird, kaum anzunehmen. Man wird Mittel und Wege finden, das deutsche Kapitalienpublikum, das sich den Teufel um den Freireichstempel des gefnehten und ausgebeuteten russischen Volkes und um die Schulerlei und Verlotterung des absolutistischen Systems kümmert, aller ersten Mahnungen ungeachtet einzunehmen, und das Risiko auf die abzuwälzen, die ohne eigenes Urteil sich bei der Anlage ihrer Kapitalien von denen gängeln lassen, die das geringste Risiko, aber den größten Nutzen von der Vermittlung ausländischer Anleihen haben.

### Tagesgeschichte.

Halle a. S., 28. Juli 1905.

**Auf den toten Strand geraten**  
zu sein scheint die marokkanische Frage. Der von der hiesigen Presse so hoch gepriesene Erfolg Wilhofs in dieser Frage wird, wie vorausgesehen war, durch die weitere Entwicklung der Zustände arg abgeschwächt werden. Aus Paris wird nämlich gemeldet:

Während der vorgezogenen Unterredung zwischen dem Fürsten Radomski und Rouvier betreffend die marokkanische Frage, haben die Verhandlungen keine Fortschritte erfahren. Es ist noch gar nicht vorausgesehen, ob ein Einverständnis über die Fragen, die in der Konferenzberatung vorgelegt werden sollen, erzielt werden wird.

Wenn die Herrschaften schon vor der Konferenz nicht einig werden können, so wird die Konferenz selbst erst recht Anlaß zu Konflikten geben. Aber das macht nichts, die Politik des Fürsten Wilhof hat einen Erfolg erlangt, so läßt er in seiner Presse verkünden, und das unzeitliche und kurzschichtige Bürgerturn betet bewundernd sein inspiriertes Lob nach.

### Ueber die Bedeutung der Zwei-Kaiser-Zusammenkunft

bringt die Köln. Volksztg., das Zentrumsorgan, folgende bedeutendsten Ausführungen:

Man muß überhaupt sagen, daß die Bedeutung dieser Zusammenkunft ganz unerschöpflich ist. Vielleicht der beste Name, den man sich für diese Zusammenkunft aussuchen kann, ist: überhaup nichts. Auch der größte Staatsmann kann in diesem Falle kein bestimmtes Urteil fällen, und was die Diffizilien zu sagen haben werden, kann man von vornherein als wertlos bezeichnen. Die Quelle der Unwissenheit liegt in dem Umstande, daß die Jügel der russischen Politik am Boden schliefen. Graf Lambsdorff hat die russische Politik nur zu verantworten, aber nicht zu setzen, während der Zar bekanntlich jeden Abend ganz anders denkt als am Morgen. Auf die Meinungen, das er den deutschen Kaiser „um Rat fragen“ möchte, braucht man wohl nicht viel zu geben. Es ist nicht absurd, daß Monarchen in Angelegenheiten ihres eigenen Landes fremde Ratsgeber um Rat fragen. Am ersten könnte man noch annehmen, daß es sich um ein gemeinsames Zusammengehen beider Großmächte gegen die Revolution handelte. Bisher war man gewohnt, im Jarentum den rocher de bronze der europäischen Ordnung zu sehen, aber der Fall des Knies Potemkin hat diese Auffassung schon erschüttert. Darum ist es erklärlich, wenn man in Berlin hört und da hört, daß eine weitere Entwicklung der Revolution in Rußland zu Komplikationen führen könnte, welche über die Grenzen Rußlands hinauswirken und am wenigsten das Deutsche Reich gefährlich machen könnten. Im Hinblick auf diese Gefahr mag es möglich sein, daß die Drangsalen eines gemeinsamen russisch-deutschen Panzerkrieges gegen die europäische Revolution vermieden werden könnte. In bedeutendsten Kreisen spricht man wenigstens davon.

Aus Petersburg wird übrigens gemeldet, daß seit der Zusammenkunft von Wilhof am russischen Hof wieder eine kriegslustige Stimmung herrsche und sich neuerdings eine stärkere Opposition gegen den Friedensschluß bemerkbar mache.

### Ueber Selbstverleugereinst und jetzt

bringt die Nordh. Ztg. eine Auffassung, die nachweisen soll, daß die Behauptungen v. Bloch und anderer Friedens-

freunde wegen der blutigen Wirkung der verbesserten Bewaffnung unbegründet, vielmehr die Schlachten der Gegenwart unblutiger verlaufen als die früherer Zeiten. Aber der entscheidende Punkt geht, die aus Orlanien berichtet worden sind, der Berichte von vielen tausenden hingemachten Streikern, der mit Petroleum verbrannten japanischen Sturmkolonnen vor Port Arthur, der Wirtungen der Minen zu Land und zu Wasser u. a., wird diese beruhigenden Versicherungen mit großem Erfolg aufnehmen. Es werden da aus den Kriegen Friedrichs II. und Napoleons I., wie aus den deutsch-französischen Schlachten mit 37.5 und 38 Prozent Verlust mit Liauzing und Muden mit etwas über 14 Prozent in Vergleich gestellt. Jetzt man gar die Dauer der Schlachten zum Vergleich heran, so finden wir bei der Torgauer Schlacht, die nur 7 Stunden gedauert hat, einen Verlust von 5.4 Prozent der kämpfenden pro Stunde, bei Muden mit 100 Stunden aber nur 0.1 Prozent für den Sieger.

Nun ist es für die Seelenlosen wie für die Hinterbliebenen sehr gleichgültig, ob die Hinrichtung der feindlichen Heere sich auf 7 oder 100 Stunden verteilt. Und weiter übersteigt der Zehrbreder der Reinführigen und Schanzensied ganz, um wie viel größere Massen es sich heute auf beiden Seiten handelt, so daß selbst bei prozentualer Verminderung die absolute Höhe der Verluste eine nennenswerte gesteigert ist. Hatte doch Friedrich II. bei Beginn des siebenjährigen Krieges überhaupt nur 200 000 Mann, die sich in mehrere Armeen teilten, zur Verfügung. Und im Kriege von 1870-71, wo Mars-la-Tour mit 23.8 Prozent bzw. 2.4 Prozent Verlust figurirte, bezifferte der Gesamtverlust der siegreichen Deutschen sich auf rund 129 700 Mann, wovon etwa 40 000 tote. Dabei waren 114 300 Mann zum Kriege verwandt worden, so daß der Gesamtverlust sich auf etwa 11, der an Toten sich auf 3/4 Prozent beläuft; wohlgerne für den ganzen Krieg, der also im Durchschnitt doch etwas minder blutig verlaufen sein muß als die Schlacht bei Mars-la-Tour. Im ostafrikanischen Krieg aber, dessen Höhepunkt mit 0.7 Prozent Verlusten pro Stunde (bei Kintshau) angegeben wird — wohlgerne „abgegeben“ (anruft) von den über 800 000 Mann starken Armeen auf 200 000 Mann — hören wir jetzt wieder einen jamaikanischen Staatsmann die Verlustaufgabe auf eigener Seite auf rund 200 000, auf russischer gar auf 370 000 angeben. Und dabei haben auf keiner Seite auch nur 800 000 Mann im Felde gestanden. Jenseit eines Ozeans muß es also mit jener optimistischen Verrechnung des offiziellen Status haben.

In jedem Falle steht fest, daß heute weit größere Menschenmassen an den Schlachten beteiligt sind. Und wenn trotz angeblich geringerer Stundenprozente der Gesamtverlust am Ende so ungeheuer groß ist, wie wir es in der Wandlungswelt mit Schauern erschauen, dann ist die barbarische Wirkung der neuen „humanisierten“ Kriegsmittel zur Genüge dargetan.

Seltzam übrigens, wie unsere Offiziere, die doch immer von süßen Honigseim des Friedens träufeln, von Zeit zu Zeit doch die Gelegenheit wahrzunehmen, wieder einmal die Kriegslust durch Verminderung der Furcht vor dem Kriege zu fördern. Und so richtet der Artikel, in dem auch den sozialdemokratischen Vorstellungen die ehrende — wenn auch ungewollte — Anerkennung der erfolglosen Bekämpfung des kriegerischen Geistes gewollt wird, seine Spitze gegen die jetzt so häufig besungene humane „Gegensatz“ — die trotz der „schrecklichen“ verminderten Selbstverluste heutiger Kämpfe im Kriege nur das schreckliche aller Lieber erblickt. Nach dem Herrn von der restlos nationalen Ehre freilich, für die der Krieg eine Unterbedingung des hohen Kaiserens und Kaiserens-Einzelnen ist die Aussicht auf Ehen und Vancement oder auf lukrative Armeelieferungen, und die Ablehnung der verhegten Massen von den verfluchten sozialen Problemen, müßte die Schwärmeriel dem mehr sich auf den Krieg richten und die Hergebe von Gut und Blut für „König und Vaterland“ das höchste aller Ideale bilden.

Die Zeiten sind freilich vorüber. Der Sozialismus hat dafür gefordert, daß heute schon viele Volksgenossen sich von jenem trügerischen Phantom zu reiner Erfüllung der nationalen Idee hindurchzuringen haben. Nicht sich hinrichten lassen für fremde Interessen und die Erhaltung einer so und so angelegenen Ausbeuterwirtschaft, sondern einen und kämpfen der westwärtsfindenden Kulturarbeit und der Gleichberechtigung der Angehörigen aller Völker. Das ist die große Aufgabe und Pflicht unversetz wie aller Völker, klar erkannt in dem Ziele der Sozialdemokratie. Auch der neuerdings viel genannte und von „nationaler“ Seite verunglimpft Artikel der Münchener Post, dessen Autorchaft Genosse v. Bloch zu bezeichnen beliebt hat, bezeichnet in seiner drastischen und trefflichen Darstellung der Zustände nichts anderes als dieses Ziel, in dem die Sozialdemokratie aller Länder einigt ist.

### Deutsche Schneidigkeit in Kamerun.

Nach der Frankf. Ztg. macht die Pariser Zeitung Temps über den deutsch-französischen Zwischenfall auf der Grenze von Kamerun und dem französischen Kongogebiete folgende genaue Angaben:

In Wismar-Wismar hatte die französische Agolo-Sangha-Gesellschaft eine Faktorei eingerichtet und unter dem Schutz einer französischen Besatzung...



fluchtüchtigen Jarikows absetz haben, auch noch keinen besonderen Feldzug des Widerstandes bewiesen und die Unterdrückung der Schulen und Hochschulen ruhig gelassen. Umso fester aber können sie an ihren politisch-sozialen Privilegien, der unumkehrbaren lokalen und provinziellen Selbstverwaltung eines autonomen Wobsk, dem die künftige und eifrige Masse der Bevölkerung als zum Dienen verarbeitete Massen gegenübersteht.

Netzt aber hat die Revolutionbewegung auch auf diese Gebiete übergriffen. Zusammenrottungen, Streiks, Attentate — ganz nach russischen Muster. Und es zeigt sich schon eine gewisse Wirkung. Der Adel will „reformieren.“ Aber wie? Aus Petersburg wird gemeldet: die baltischen Gutsbesitzer wollen die Selbstverwaltung einführen. Mehrere Pfarreien sollen von einem Kreisrat verwaltet werden. Jedes Dorf, jedes Gut darf einen Wähler stellen, der ein Vermögen von mindestens 25000 Mark besitzen muß. Auf diese Weise wird, wie der Post geschrieben wird, die bäuerliche Bevölkerung nie mehr als 1/3 der Gesamtzahl der Deputierten erhalten. Für jedes Gouvernement wird ein Provinzialrat unter Vorsitz des Adelsmarschalls geschaffen, an dem Kreisdeputierte, Städtevertreter und Vertreter der Kreisgenossenschaften teilnehmen. Vertreter der Bauern sind vollständig hierfür nicht vorgesehen. So mahnt das Zentrum, wo es sich als selbständige Macht sieht, die bäuerlichen Rechte. Von denen der Arbeiter ist überhaupt nicht die Rede.

**Erfolgreiche Polizeigewalttaten.** Die Petersburger Polizei hat in der Nacht auf den 22. Juni 220 Hausdurchsuchungen vorgenommen und viele Personen verhaftet. Es wurden mehr als 2000 Revolver, ferner Bomben und Präliminationen konfisziert. Ebenso fielen die Korrespondenzen vieler Revolutionäre mit den Komitees in Berlin, London, Paris, Genf und Brüssel in die Hände der Polizei. Es sollen auch in der Provinz Hausdurchsuchungen in größerem Stile vorgenommen werden.

**Ein mutiger Generalgouverneur.** Nach einer Meldung der Rattowitzer Ztg. aus Warschau soll der Generalgouverneur

Morimowicz aus Warschau gestrichelt sein, da er mit dem Tode bedroht worden ist.

**Ein Gouverneur als Judenbezer.** Große Aufregung verursacht eine Proklamation des Generalgouverneurs von Odessa, in welcher die Juden beschuldigt werden, die Urheber aller Unruhen zu sein. Ohne Juden hätte es keine Potemkin-Affäre gegeben. Weiter heißt es, daß der Generalgouverneur darüber erkaunt sei, daß die Juden es gewagt hätten, ihm Briefe zu schreiben, in welchem er und die Polizei beschuldigt werden, die antisemitische Bewegung nicht nur zu dulden sondern sogar zu unterstützen. Man befürchtet, daß die unteren Schichten der Bevölkerung durch diese Proklamation zu Gewalttätigkeiten gegen die Juden gereizt werden.

**Müßliche Flucht.** In Batum sind in der Nacht drei politische Gefangene, die vor einigen Tagen vom Kriegsgerichte zum Tode durch den Strang verurteilt waren, wenige Stunden vor ihrer Hinrichtung spurlos aus dem Gefängnis verschwunden. Wie es sich herausstellte, hat einer der Wächter den Gefangenen zur Flucht verholfen; er ist verhaftet worden.

**In Lodz brach in der Weberei Goyer ein Ausstand aus,** weil der Direktor einen beliebigen Kuffeher entlassen hatte. 2500 Ausständige drohen die Maschinen zu zerlegen. Die Fabrik mußte geschlossen werden. Kojalen hatten die „Ordnung“ aufrecht. Bisher sind 200 Ausständige verhaftet worden.

**Matrosenrevolte.** Als in Jaroslaw die nach Kronstadt bestimmten Reservisten-Matrosen sich auf dem Bahnhof einfanden, nahm der Kommandant der Station Jaroslaw, Oberst Popof, eine Besichtigung der Mannschaften vor und machte einem von ihnen Vorwürfe. Der Matrose antwortete dem Obersten, so wird offiziell gemeldet, in frecher Weise und verweigerte den Gehorsam. Darauf verurteilte ihn der Oberst mit der Faust einen Schlag ins Gesicht. Diese Mißhandlung empörte die Reservisten. 21 Matrosen hielten sich auf den Kommandanten und schlugen ihn, bis er blutüberströmt zu Boden stürzte. Die Meuterei wurde festgenommen und unter

starker Militärbesatzung nach Kronstadt gebracht und werden dort sämtlich vor das Kriegsgericht gestellt werden.

**Gefahr für die Potemkin-Matrosen.** Dem Vorwärts wird aus Odessa geschrieben, es geht dort das Gerücht, die rumänische Regierung beschließt, zwei Barteigenossen auszuliefern, die sich als der Potemkin vor Odessa lag, auf das Schiff begeben haben.

Da sich die rumänische Regierung bisher nicht zum Erlaben des Jarikows erndert hat, so möchten wir hoffen, daß ein solcher schändlicher Völlerrechtsbruch ausgeschlossen ist.

**Der Krieg in Ostasien.**

**Die Japaner auf Sachalin.** Eine große japanische Streitmacht landete bei Alexandrowsk auf Sachalin, nachdem die Flotte die Gegend rekonnoziert hatte. Die Stadt wurde ohne Widerstand genommen und die japanische Biagge geschickt. Die Truppen rüdten weiter nach dem Norden der Insel vor. Nach einem weiteren Telegamm fiel Alexandrowsk ganz unbedeutend in die Hände der Japaner; das benachbarte Arktisch fielen in Flammen. Die auf der Insel übriggebliebene russische Streitmacht steht bei Westonsilbe, 25 Meilen von Alexandrowsk.

**Weber die Stellung Japans zu den Friedensverhandlungen** will der Berl. Lok. Anz. von unterirdischen japanischer Seite gehört haben, daß bei den Friedensverhandlungen Wladimiroff in der Tat eine Rolle spielen wird. Doch nicht in dem Sinne, daß die Schließung der Fregung verlangt wird. Es dürfte sich jedenfalls nur um die Bedingung handeln, Wladimiroff wieder zum Freisafen zu machen, wie es die Stadt schon früher gewesen. Als zutreffend wird die Nachricht erachtet, daß die Japaner Sachalin fordern werden. Im übrigen glaubt man, daß der Friede aufhören kommen werde, und fügt diese Meinung darauf, daß sich in Wladi jetzt auch die Uebergangung verweigert habe, Russland solle seine Hände von der Mandchurie und Korea fortlassen. Verantwortlicher Redakteur: Arthur Wolfenbühler in Halle.

**G. Schaible**  
 Möbelfabrik m. elektr. Betrieb.  
 Magazin: Gr. Märkerstr. 26a, 2  
 am Markteller.  
 Fernsprecher 1111.  
 Größte Spezial-Fabrik und  
 Polster-Werkstatt für  
**Möbel-Einrichtungen**  
 im Preise von 240, 300, 400,  
 500 Mk. u. i. w.  
 Alles dauerhaft gearbeitet.  
 Einzelne Möbel zu billigen  
 Preisen.  
 Alle Polster-Möbel werden durch Patent-  
 Verfahren gegen Motten geschützt.  
 Bodenmatten durch Fachleute.  
 Kataloge kostenlos.

**Extra billig.**  
 1 Posten Sommerwaschbecken v. 1.50 M. an.  
 1 Posten Sommerwaschschüssel v. 2 M. an.  
 1 Posten Knabenanzüge in Wasch- u. a. Stoff.  
 von 2 M. an.  
 1 Posten Stollhosen von 2 1/2 M. an.  
 1 Posten Leibchenhosen v. 75 Pfg. an.  
 20 Stück hochlegante, modernste Herren-  
 und Büschenzanzüge von 8, 10, 12,  
 15, 18, 24 Mk.  
 Bauerns Kauthaus,  
 14 Marktplan 14.

5%  
 in Rabatt-Marken.  
**Erntekranz** Schleifen,  
 Fahnen, Buppen,  
 nur diesjährige Mutter,  
 empfiehlt  
**Albin Hentze,**  
 Schmeerstraße  
 24.

**Kopfläuse,**  
 kurz Ungeziefer  
 Wanzen, Flöhe, jeder Art und  
 dessen Brut wird durch „Kratz“ in  
 kurzer Zeit radikal beseitigt. Erhältlich  
 in Fl. a 30 Pfg.  
 Alleinverkauf: Central-Drogerie,  
 Hallmarkt.

**Ueber Nacht**  
 trodnet die Fußböden Farbe  
 a Bfd. 50 Pfg., allein zu haben  
**Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.**

**Neuen Waggeb. Sauerkohl**  
 a Bfd. 10 Pf.  
**Neue ff. marin. Heringe**  
 2 Stück 25 Pf.  
**ff. Heringe**  
 a Stück 10 Pf., 2 Stück 15 Pf.  
 offeriert  
**A. Trautwein**  
 gr. Ulrichstr. 31.  
 \* Gramophon m. 10 Pf. - Einw., 2 g.

**Montag den 31. Juli**

**Schluss**  
 des  
**Räumungs-  
 Verkaufs.**

Sämtliche Waren des Hauses sind einer nochmaligen Preisherabsetzung unterzogen, geordnet auf Tischen ausgelegt und kommen

**Freitag Sonnabend**  
 den 28., den 29.,  
**Sonntag Montag**  
 den 30., den 31. Juli,  
 soweit Vorrat, zum Verkauf.

Ausser dieser ganz enormen Preisherabsetzung geben wir für diese 3 Tage auf alle Waren ohne Ausnahme

**doppelte  
 Rabatt-Marken.**

Kamburger Engros-Lager

**Leopold  
 Nussbaum** g. m. b. H.

Gr. Ulrichstrasse 60/61. Halle a. S. Parlliserstrasse 35.

**Bitterfeld.**  
 Zentral-Kranken- und  
 Sterbekasse.  
 Sonnabend den 29. Juli, abends  
 8 1/2 Uhr im  
 Restaurant Hohenzollern  
**Mitglieder-Versammlung.**  
 Die Ordnerverwaltung.  
**Holzweissig.**  
 Gasthof zum Preussisch-Adler.  
 Sonntag den 30. Juli, von nach-  
 mittags 3 Uhr an große  
**Preis-Auslegeln.**  
 auf der Regelbahn.  
 1. Preis: 1 lebender Hammel,  
 2. Preis: 1 lebende Gans,  
 3. Preis: 1 Kiste (100 Stück) Zigarren,  
 4. Preis: 1 Ente,  
 5. Preis: 1 Kanarienvogel,  
 6. Preis: 25 Stück Zigarren.  
 Loos a 25 Pf., 5 Loose 1 Mt.  
 Auch kann auf obige Preise schon  
 Sonnabend abends gelassen werden.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
 Fallmig.

**Rossfleisch.**  
 Diese Wodie wie immer prima Ware  
 bei **August Thurm,**  
 Reiffstraße 10.

**Greppin.**  
 Empfehle den geehrten Einwohnern  
 von Greppin u. Umg. mein reichhaltiges Lager in  
**Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaren,**  
 auch auf Teilzahlung, sowie auch  
 Tische in allen Größen zu billigen  
 Preisen.  
**Aug. Kluge.**

**Ausnahme-Offerte!!**  
**Taschenmesser**  
 No. 202,  
 mit 2 prima Stahl-  
 klingen u. Kochmesser,  
 Aluminiumgefäß,  
 verziert mit Silbernit  
 und Inkrust. und  
 wünschlich, verdienen  
 wir gegen Rücknahme  
 nach Belieben mit  
 Photographie der  
 Herren Bebel, Singer  
 oder Greppin  
 für nur 1.50 Mk.  
 franko Haus.  
 Ohne Bemerkung  
 verdienen wir das  
 Messer wie Zeichnung  
 (Bebel). — Nichts  
 weniger als 100  
 inverteilt oder Lager  
 Betrag zurück, also  
 kein Risiko.  
 Katalog mit circa  
 4000 Artikeln enthält  
 Messer, Gold- u.  
 Silberwaren, Leder-  
 waren, Musikwaren,  
 Pfeifen, Spielwaren,  
 Christbaumzweige,  
 Pflaster etc. etc., be-  
 denken ohne Verwan-  
 dung gratis und franko  
 Fabrik-Vorstandhaus  
**Gebrüder Bell,**  
 Gräfrath bei Solingen.  
 Off. H. oder Tafelbutter, Post  
 Sub. 8 Bfd. mitte 280 fr. Haus u. Bahn

# Sensationelles Schuhwaren-Angebot!



↗ **Verschenkt** werden ↖

ca. **2000** Paar dauerhafte Damen- und Herren-Pantoffel  
 dergestalt, dass jeder Käufer  
 bei Einkauf von **Mk. 5.—** an ein Paar Damen- oder Herren-  
 Pantoffel in beliebiger Grösse erhält.  
 Ferner bringen wir

≡ **riesige Massen** ≡  
 unserer weltberühmten

## Schuhwaren-Fabrikate

zu  
**auffallend herabgesetzten Preisen**

zum Verkauf.  
 Nur solange die Vorräte reichen! ☼ Nur einmaliges Angebot!

Sämtliche Waren zu diesem Massen-Verkauf sind aus unseren Fabriken Burg b. Mgdbg. in  
**durchaus tadelloser, garantiert fehlerfreier Beschaffenheit**  
 eingetroffen und weder mit Ramsch noch sonstigen minderwertigen Fabrikaten zu vergleichen!

### Unter den Vorräten befinden sich:

- Grosse Posten**
- Herren-Zugstiefel** 3<sup>75</sup>  
mit Besatz, kerniges Wichsleder M.
  - Herren-Zugstiefel** 4<sup>20</sup>  
aus einem Stück, vorschrittmässige Millitärstiefel M.
  - Herren-Schnürstiefel** 4<sup>20</sup>  
starke Arbeitstiefel M.
  - Herren-Schnallenstiefel** 6<sup>80</sup>  
1a. Boxhorse, äusserst preiswert M.
  - Herren-Schnürstiefel** 6<sup>80</sup>  
aus feinem Wildrossleder, elegante Façon M.
  - Herren-Schnürstiefel** 7<sup>50</sup>  
echt Chevreaux, dauerhafte Qualität M.
  - Herren-Hausschuhe** 1<sup>00</sup>  
aus Cord, mit Ledersohle und kleinem Absatz M.
  - Herren-Hausschuhe** 1<sup>60</sup>  
rot Leder, bequem und praktisch M.
  - Herren-Zug- und Schnürschuhe** 4<sup>50</sup>  
kräftiges Rossleder M.

- Grosse Posten**
- Damen-Zugstiefel** 2<sup>90</sup>  
kräftiges Wichsleder M.
  - Damen-Schnürstiefel** 3<sup>80</sup>  
dauerhafte Strassenstiefel M.
  - Damen-Knopf- u. Schnürstiefel** 4<sup>40</sup>  
aus gutem Rossleder M.
  - Damen-Knopf- u. Schnürstiefel** 5<sup>80</sup>  
Boxhorse oder Chromleder, enorm preiswert M.
  - Damen-Schnürstiefel** 6<sup>50</sup>  
echt Chevreaux, moderne Façon M.
  - Damen-Hausschuhe** 0<sup>80</sup>  
Cord, mit Ledersohle und kleinem Absatz M.
  - Damen-Hausschuhe** 0<sup>85</sup>  
Lasting, leicht und angenehm M.
  - Damen-Hausschuhe** 1<sup>20</sup>  
rot Leder, sehr beliebt M.
  - Damen-Hausschuhe** 2<sup>50</sup>  
anerkannt haltbares Rossleder M.

- Grosse Posten**
- Damen-Schnürschuhe** 2<sup>50</sup>  
bewährte Strapazierschuhe M.
  - Damen-Knopfschuhe** 2<sup>90</sup>  
dauerhafte Strassenchuhe M.
  - Kinder- u. Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel**  
extra starke Schulstiefel,  
Grösse 22-24 25-26 27-30 31-35
  - 1<sup>95</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>50</sup>  
M. M. M. M.
  - Turnschuhe**  
braun Segeltuch mit Gummisohle, beste Qualität, Garantie  
für Haltbarkeit,  
Grösse 25-26 27-30 31-35 36-40 41-46
  - 1<sup>20</sup> 1<sup>50</sup> 1<sup>80</sup> 2<sup>10</sup> 2<sup>30</sup>  
M. M. M. M. M.
  - Plüsch-Pantoffel**  
mit starker Ledersohle,  
für Damen 0.95 M. für Herren 1.15 M.

# Conrad Zack & Cie.

Deutschlands bedeutendste **Schuhwaren-Fabriken** Burg b. Mgdbg.

Verkaufshaus  
**Halle a. S.: 1 Schmeerstrasse 1.**







# Beachten Sie folgende Preise und machen Sie einen Versuch in Schuhwaren u. Herrengarderobe.

<b>Herren-</b>	Stiefeletten, sehr haltbar	jezt Mt. <b>3.80</b>	Ein Posten <b>Knaben-Anzüge</b>	jezt Mt. <b>3.25</b>
	Stiefeletten, Boxcalf	jezt Mt. <b>7.50</b>	Wert sonst bis 8 Mt.	
	Segeltuch-Schuhe	jezt Mt. <b>1.90</b>	Ein Posten <b>Herren-Anzüge</b>	jezt Mt. <b>11.50</b>
			Wert bis 18 Mt.	
<b>Damen-</b>	Segeltuch-Spangenschuhe	jezt Mt. <b>1.45</b>	Ein Posten <b>Herren-Anzüge</b>	jezt Mt. <b>18.50</b>
	Kinder-Segeltuchschuhe	jezt Mt. <b>0.75</b>	Sonstiger Preis bis 32 Mt.	
<b>Kinder-Knopfschuhe</b>		von Mt. <b>2.60</b> an.	Ein Posten <b>Herren-Hosen aus Resten</b>	jezt Mt. <b>2.25, 2.75, 3.25, 3.75, 4.50, 5.75.</b>

Mein sich immer vergrößernder Umsatz ist der beste Beweis, dass ich nur gute Qualitäten verkaufe, und bin ich fest überzeugt, dass ein Versuch Sie zu meinem dauernden Kunden macht.

**Kaufhaus**  
für sämtliche  
**Bekleidungs-Artikel.**

**H. Elkan,**  
Leipzigerstrasse 87.

**Kaufhaus**  
für sämtliche  
**Bekleidungs-Artikel.**

Ausgabe von Marken sämtlicher Kosum-Vereine von Halle und Umgegend oder meiner Spar-Rabatt-Marken.

Auf Wunsch 5 Prozent in bar.

## Warum essen Sie

Bei den teuren Zeiten die teure Butter? Nur, weil Sie schon Wai rufen, wenn Sie nur den Namen Margarine hören, sich selbst aber noch nicht genügend orientiert haben, was Ihnen in einer erstklassigen, bis jetzt noch von keiner Konsumfabrik trotz größter Anstrengungen erreichten, Südkäse-Margarine geboten wird.

Probieren Sie einmal die „**Meyersche Unerreicht**“ D. R. G. M. dieselbe ist der vollkommenste und zugleich billigste Tafelbutter-Ersatz der Gegenwart, denn das Pfund täglich frisch auf Eis!!! **kostet nur 70 Pfennige!** Täglich frisch auf Eis!!!

Das Beste zum Backen, Braten, Essen ist „**Meyersche Unerreicht**“.

Man achte genau auf den Namen

„**Meyersche Unerreicht**“.

da viele Nachahmungen unter der Bezeichnung „Unerreicht“ in den Handel gebracht worden sind.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Niederlage der Meyerschen Unerreicht: in Halle a. S., Dierichsstraße 11 (am Buttermarkt), in Weissenfels, Marktplatz 19 (im Hause des Hrn. F. G. Menge).

**Nonjumer. u. Produktivgenossenschaft, Utilitas, Naumburg**  
E. G. m. b. H.  
Unseren Mitgliedern zur gefälligen Nachricht, daß nächste Woche **gr. Fischstraße** **Ladenumbau** stattfindet. Wir bitten, den Einkauf dort möglichst einzuführen, wenn irgend möglich im Laden **Witthacisstraße** einzukaufen. Während des Umbaus ist der Eingang **fl. Fischgasse**.  
**Der Vorstand.**

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
(Zahlstelle Weissenfels).  
Sonntag den 30. Juli nachmittags 3 Uhr im Restaurant Stadt Naumburg  
**Sommerfest**  
Besuchend in Freischützen, Regeln und Ball.  
Es ladet ergebenst ein **Das Komitee.**

**A**rbeiter-Bildungs-Verein zu Halle a. S.  
Montag den 31. Juli 1905 abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokale „Königsthaus“ (Karlststraße 14)  
**Dichter-Abend**  
(Biographien u. Restaurationen). Vereinsangelegenheiten. Vorher (8 Uhr) Vorstandssitzung.  
Allseitige Beteiligung erwartet. Der Vorstand.  
7. August Vorstandssitzung. — 13. August Ausflug nach Freiburg a. H. — 21. August Vortrag.

**Kontore und Arbeitsräume**  
(im ganzen oder geteilt, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten)  
**Marz 42/43, II. Etage.**  
Genossenschafts-Buchdruckeri.

**Turnverein „Fichte“, Halle.**  
(Mitglied des Arbeiter-Turner-Bundes.)  
Vereinslokal: Königsthaus, Karlstraße 14.  
Sonntag den 30. Juli von nachm. 3 1/2 Uhr in Brunner's Schützen, Lindenstraße  
**2. Sommerfest u. Schanturnen**  
Programm-Ansatz: Konzert, Blumenparade, Preiswettbewerb für Damen und Herren, Freischießen, Kinderbelustigungen verschiedener Art, allgem. Stocklaternen-Umzug.  
Schüler-Schanturnen. — Mitglieder-Schanturnen. — Massenpyramiden. — Fackelzüge mit Gesang.  
Abends: **BALL** mit freier Nacht.  
Eintritt 20 Pfg. — Kinder frei.  
Jedes Kind erhält ein Geschenk.  
Gehefte Arbeiterkraft, Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.  
Mit Turnergruß **Der Vorstand.**

**H**olzarbeiter-Verband Halle.  
Sonabend den 29. Juli abends 8 1/2 Uhr im Weissen Hof, Geißestraße 5  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Abrechnung vom 2. Quartal.  
2. Abrechnung vom Sommerergebnis.  
3. Verbandsangelegenheiten und Verschickenes.  
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht.  
Die Ortsverwaltung.

**Apollo-Theater**  
Direktion: Gustav Poller.  
Unveränderlich nur noch 4 Tage:  
Gastspiel des „Metropol-Ensembles“.  
Direktion: Max Samet.  
Sensationeller Erfolg  
von  
**„Die zwei Frauen“**  
Schauspiel in 5 Akten und 7 Bildern von G. Scherenberg.

**Giebichensteiner Familienklub.**  
Sonntag den 30. Juli von nachm. 4 Uhr ab im Burgtheater  
**Sommer- u. Kinderfest.**  
Nachmittags: Kinderbelustigungen aller Art u. Stocklaternen-Umzug.  
Abends: **BALL.**  
Hervor ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

**Weissenfels. Zentralverband d. Schuhmacher.**  
Sonabend den 29. Juli abends 8 Uhr in der Zentralthalle  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Abrechnung vom 2. Quartal 1905.  
2. Wie gestalten wir unsere fernere Agitation?  
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches Erscheinen der Mitglieder dringend erwünscht.  
Die Ortsverwaltung.

**Zoolog. Garten**  
**Havemanns Original-Raubtierschule.**  
5 Löwen, 2 Tiger, 1 Leopard, 1 Jaguar, 3 Bären, 1 Schweinhund.  
Sauptvorstellung: 5 1/2 Uhr.  
Fütterung: 7 Uhr.  
Eintrittspreise unverändert.  
Stuhlplätze 20 und 10 Pfg.

**„Festwiese Fuchs am Galgenberge“**  
Sonabend den 29. Juli d. J. von nachmittags 4 Uhr an  
**Kinderbelustigungen,**  
verbunden mit Festspielen.  
Jedes beteiligte Kind erhält ein Geschenk.  
Um gütigen Zuspruch bittet **M. Wiedemann.**

**Meissener Zuschusskasse, Halle-Süd.**  
Sonntag den 30. Juli vormittags 10 Uhr im Gasthof a. Weissen Hof, Geißestraße 5  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Kassenbericht. 2. Geschäftliches.  
Der Vorstand.

**Für Reise und Ausflüge**  
empfehle meine unübertroffenen durchstehenden **Getränkungs-Bonbon** und **Branje-Bonbon.**  
Carl Tornow Nachf. Rob. Schirmer, Leipzigerstraße 82 u. Mansfelderstraße 43.

**Reisetrinkflaschen**  
mit Lederbezug u. langen Riemen von 50 Pfg. bis 8 Pfl.  
Zahnenkästchen 25 und 35 Pfg.  
Trinkbecher von 10 Pfg. an.

**Allgem. Nonjumerverein für Mühlberg a. G.**  
und Umgegend (E. G. m. b. H.).  
Sonntag den 6. August nachmittags 3 Uhr im Gasthof zum Preussischen Hof  
**General-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Bericht über das abgelaufene Vierteljahr.  
2. Ergänzungswahl zum Vorstand.  
3. Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat.  
4. Anträge.  
Gustav Klabe, Vorsitzender des Aufsichtsrates.

**Möbelfabrik u. Magazin**  
31 Fleischerstraße 31.  
Einfache, mehr prächtig, sogar anerkannt gut, selbst gearbeiteter Möbel- und Polsterwaren der Zeit anpassend zu billigen Preisen.  
**F. Bergmann, Tischlermstr.**

**Plaidriemen**  
von 35 Pfg. bis 2 Pfl.  
**C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.**  
Auf alle Waren 5 Prozent in Marken der Rabat-Spar-Vereine.

**Wilh. Weinricks Restaur. z. Terrasse,**  
Höllbergweg 23.  
Sonabend den 29. Juli: **Hähnchen-Auskegeln.**  
Sonntag früh: **Hähnchen-Auskegeln u. -Ausschiessen.**  
Abends: **gr. Familien-Abend.**  
Für gemüthliche Unterhaltung ist bestens gesorgt. **Der Obige.**

Sonnabend, Sonntag,  
Montag

# Ausnahme-Preise

## für la Emaill-Waren.

**6** Prozent Rabatt  
in Marken.

**Emaill-Maschinentöpfe**

Liter	1/4	1/2	1	1 1/4	1 1/2
	17	19	22	25	30
Liter	2 1/4	3 1/4	4 1/4	6	7
	30	50	60	78	90

**Emaill-Schmortöpfe**

Liter	1	1 1/4	2	2 1/4	3 1/4
	32	45	58	68	78

**Emaill-Kaffeetocher**

Liter	1	1 1/4	2 1/4	2 1/2	4
	32	38	58	75	88

**Emaill-Waschtopf**  
groß, ca 12 Liter **115** Pf.

**Emaill-Bratpfannen**  
85, 72, 58, **42** Pf.

**Emaill-Schüsseln**  
32 30 28 26 cm  
48 39 36 **30** Pf.

**Emaill-Kehrschaufeln** **28** Pf.

**Emaill-Luftwaschwannen**  
abial **118, 98** Pf.

**Emaill-Kartoffeldämpfer**  
150, 138, **125** Pf.

**Emaill-Kaffeekannen**

Liter	2 1/4	2 1/2	1 1/4	1 1/2
	98	82	70	58

**42** Pf.

**Emaill-Kaffeetocher** farb. 10 Pf.  
dreforirt 14 Pf.

**Emaill-Seifenbecken** zum 25 Pf.  
Anhängen

**Emaill-Henteltöpfe** 82, **62** Pf.

**Waschbecken mit Seifennapf**  
110, 88, **65** Pf.

**Emaill-Konsole mit Was** **48** Pf.

**Emaill-Ringtöpfe** 110, 98, 72, **62** Pf.

**Emaill-Heißeisen** **35** Pf.

**Aufwaschwannen**  
wand gestanzt mit Ballbeutel  
275, 250, 225, 200, 175, **150** Pf.

**Emaill-Wasserkessel**  
zu Einhängen, 235, 195, 165, 135, **105** Pf.

**Emaill-Schöpföffel** 85, **28** Pf.

**Waschständer** 175, 145, 75, **50** Pf.

25 Proz. Rabatt. Einen Ballen zurückgeschickte Emaill-Waren. 25 Proz. Rabatt.

**M. Bär,** Grosse Ulrich-Str. **54.**

# Schuhe und Stiefel

für Damen, Herren und Kinder biete ich als  
**Gelegenheitskauf,**  
um schnelle Räumung zu erzielen, zu  
**stauend billigen Preisen.**

**84 Leipzigerstr. 84**  
am Turm  
früher Vereinigte Schuhfabriken A.-G.

# „Viola“ Delik.-Margarine,

ersetzt mit Milch an Stelle von Butter.  
**1 Pfd.: 70 Pf., 5 Pfd.: 3.40 Mk.**  
„Viola“ ist ein neues, durch besonderes Fabrikations-Verfahren hergestelltes Butter-Ersatzmittel, von hervorragendem seinem Buttergeschmack u. Aroma.  
**Louis Eisfeld, Marktplatz 22**  
(im Gold. Ring).

# Vereinigung der Schneider, Hackbornstr. 4, I r.

empfehlen sich zur  
**Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Mass.**  
Reichhaltige Auswahl in Sommer-Anzügen.

# Paul Schäfers Gärtnerei

Halle a. S., Ludwigstrasse,  
empfehlen sich den Gewerkschaften und Vereinen bei Sommerfesten u. Vergnügungen zur Befestigung von Zeltplätzen u. Blumen zu Verleihungen etc.  
Bei Bedarf halte meine Gärtnerei u. Frangbinderei bestens empfohlen.  
Stelle mich für Pflanzendekorationen jeder Art.



Preis: 3.50 Mk. für beide Hände.

Zu bestellen durch die  
**Volksbuchhandlung,**  
Satz 42/43.

**Frische Knick-Elor**  
4 Stück 10 Pf.  
**Spezial-Elor-Gross-Geschäft**  
7 Talamstr. 7.

**Hausarbeiterinnen**  
für Einlanden und andere  
Besperrartikel suchen sofort.  
Kellbrun & Planer, Geißstr. 22.

**Blutreinigung?**  
Kauf Sie schnell 1 Schtl. Menstruationspulver Geisha (D. R. G. M. ana). Erhältlich nur in versch. Schtl. à Mk. 1.50 (außwärts Mk. 1.80).  
Drogerie Böhmig, Walter Dressler, Geißstr. 6.

**Gastwirtschaft Zum Leuchtturm.**  
Mache auf meinen vorzüglichen Mittagstisch aufmerksam.  
Fr. Thielicke.  
Wollen Sie Ihre Uhr gut u. billig repariert haben, so bringen Sie dieselbe zum Uhrmacher  
**Paul Kochanowski,**  
Neue Promenade Nr. 1, vis-à-vis dem Weissenhau.

**Stauend billig!**

Cofee	von 25 Mk. an
Pflanzglas	48
Kleiderschränke	30
Vertikale	35
Stühle	2 1/2
Fische	6
Bestellen	10
Wassersch	8
Rommoden, Schreibstiften, Glühgarnituren, Küchenußel Spiegel etc. spottbillig.	

**Siegm. Rosenberg**  
Geiststrasse 21, I Tr.

**Neue Kartoffeln,**  
weiße und blaue, empfiehlt in bester Qualität im ganzen und einzelnen.  
**Otto Keller,** Steinweg 33, Tel. 2178.

**Fahrrad 40 Mk.** Nähmaschine 15 Mk. Näh. Tisch, Büch. Schrank, Klavier 30 Mk., gr. Luxus-Spiegel spottbillig zu verkaufen. Letztgenannte I.  
**Eckhaus** Antiquarisch-geschäft, Sandstr. 11, 4000 W. Am. je. u. berl. Off. u. B. a. 1720 an Rad. Messe, Halle E.

# Bär

54 Gr. Ulrichstr. 54.

**6 Prozent Rabatt in Marken.**

**Oranienburger Kernseife**  
3 Stiegel 95 Pf.

**Haushaltseife**  
3 Cind 25 Pf.

**Elfenbeinseife**  
3 Stiel 20 Pf.

**Bleichsoda**  
Pfund 7 Pf.

**Salmiakseifenpulver**  
2 Pakete 10 Pf.

**Waschpulver**  
3 Pakete 10 Pf.

**Waschblau**  
5 Beutel 10 Pf.

**Schuhörme**  
4 Dosen 20 Pf.

**Putzpaste**  
große Dose 12 Pf.

**Wichse**  
10er Schachtel 4 Pf.

**Meyers Putzcreme**  
Flasche 9 Pf.

**Emaillputzpulver**  
Paket 9 Pf.

**Ofenschwärze**  
Dose 9 Pf.

**Fliegenfänger**  
3 Stiel 10 Pf.

**Butterbrotpapier**  
100 Bogen 25 Pf.

**Kerzen**  
Pfundpaket 45 Pf. I

**Klosetpapier**  
große Rolle 12 Pf.

**Bärs Putzpulver**  
Paket 10 Pf.

# Bär

**Neumarkt-Puppenklinik,**  
Geiststrasse 10,  
Sprichstunden für alle Kranken von früh bis abends 8 Uhr.

**Dr. Arno und seine** werden täglich wieder eingelenkt.  
**Neumarkt-Puppenklinik,**  
Geiststrasse 10.

**Leicht- u. Schwerkranke** jeder Art werden sofort wieder zusammengeführt.  
**Neumarkt-Puppenklinik,**  
Geiststrasse 10.

**Alle Kranken** werden gesund in der  
**Neumarkt-Puppenklinik,**  
Geiststrasse 10.

**Sommer-Puppenklinik,**  
Kleider, Wasche, Schuhe, Strümpfe, Flache- und Haarperücken.  
**Neumarkt-Puppenklinik,**  
Geiststrasse 10.

**Achtung! Ausschneiden!**  
Vorseiger obiger Annonce erhält bei jeder Reparatur ein Pappchen gratis.

Gesucht werden 3 jüngere aber **kräftige Leute.**  
Rummendorfer Biegelei.

Wäsche zum Waschen und Blätten in und außer dem Hause wird angenommen. M. Stolle, Beiz, Ankerstr. 2 part.

**Schwetschkessr. 9,**  
Bartener-Wohnung, mit Garten- Benützung, Preis 350 Mk. und 1 Gehöft, 1000 qm, Preis 240 Mk. per 1/10. ab vermieten. Zu erfragen bei **Oskar Heller, Steinweg 32.**

**Anleitungsbuch**  
für

**Bauarbeiterlehre.**  
Recht einem Lehrling über die wichtigsten Bestimmungen der Sozialgesetzgebung und des gewerblichen Arbeiterrechts.  
Preis: 1 Mk.

**Volksbuchhandlung.**  
Satz 42/43.





